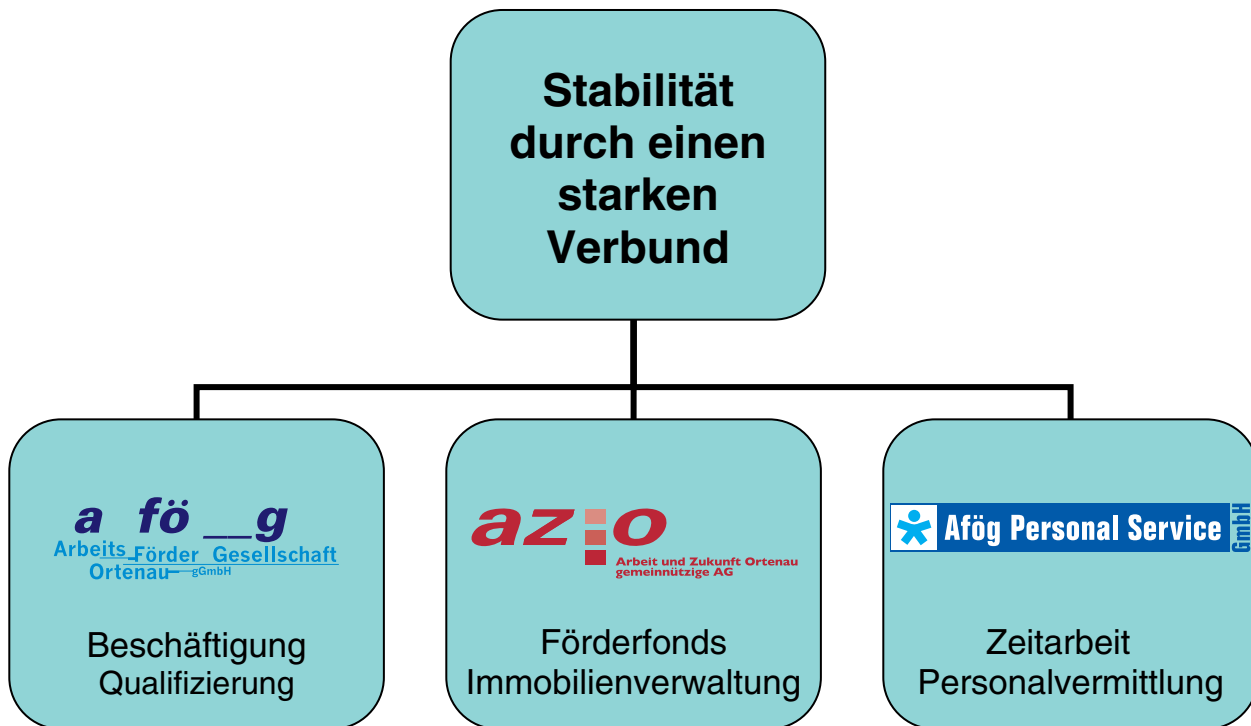
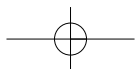


Geschäftsbericht 2009



In Zusammenarbeit mit:





Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch nie seit Bestehen der Afög lagen Prognosen und tatsächlicher Geschäftsverlauf so weit auseinander wie 2009. Auch bei den Unternehmen der Afög waren zum Teil massive Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die marktnahen Geschäftsbereiche zu spüren, insbesondere in der Zeitarbeit. Der geschäftliche Verlauf und die erzielten wirtschaftlichen Ergebnisse erbrachten jedoch ein positiveres Bild des Krisenjahres 2009 als die Prognosen und Planungen befürchten ließen.

Der Verbund der gemeinnützigen Afög mit der Afög Personal Service GmbH und der Arbeit und Zukunft Ortenau AG hat der Krise getrotzt, notwendige Anpassungen vorgenommen und unter den bestehenden äußeren Rahmenbedingungen ein wirklich respektables Ergebnis zu Stande gebracht.

Es zahlt sich gerade in schwieriger Zeit aus, dass die Afög mehrere Standbeine hat, die sich gegenseitig stützen. Eine enorme Steigerung hat der Bildungs- und Qualifizierungsbereich im vergangenen Jahr erfahren. Der Standort Lahr wurde auf Grund steigender Nachfrage von Seiten der Arbeitsagentur und der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis stark ausgebaut.

Mehr als 2000 Menschen wurden in unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten gefördert und gefordert.

Weit über 200 Personen konnten 2009 in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Damit erfüllte die Afög ihre Brückenfunktion für den Arbeitsmarkt wiederum in hohem Maße. Wir wünschen uns, dass manche in der Politik dieses gelebte Fördern und Fordern mehr zur Kenntnis nehmen. Dann wären Äußerungen über die „spätromische Dekadenz“ überflüssig.

Vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist aber auch die Funktion der Afög als Beschäftigungsunternehmen für Personen, die sonst kaum ein Arbeitgeber einstellen würde, wichtiger denn je.

Wenn wir bei der Afög von Beschäftigung sprechen, ist damit die sozialversicherungspflichtige, öffentlich geförderte, Beschäftigung am Markt gemeint und nicht etwa die Beschäftigung auf Grundlage der sogenannten 1-€-Jobs. Hier vertritt die Afög zum Beispiel gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband die Position, dass vor allem reguläre Beschäftigung am Markt Teilhabe an Erwerbsarbeit und damit Integration in das gesellschaftliche Leben bedeutet.

Auch 2010 wird für die Afög Personal Service GmbH ein weiteres, schwieriges Jahr werden. Die Nachfrage nach Zeitarbeit in der Wirtschaft zieht zwar wieder leicht an, doch bis der Vorkrisenstand wieder erreicht werden kann, wird noch einige Zeit ins Land gehen. Die APS wird aber auch diese Durststrecke verkraften.

Offenburg, im April 2010

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Jopen
Aufsichtsratsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 2	Arbeitsmarktpolitische Leistungsbilanz	S. 9
Mitarbeiter 2009	S. 3	Wirtschaftliche Jahresleistung	S. 11
Beschäftigung am Markt	S. 4	Besuch des Bundesarbeitsministers (a. D.) Olaf Scholz	S. 12
Arbeitsmarktdienstleistungen	S. 5	AZO – Förderfonds	S. 12
Afög Personal Service GmbH	S. 7	Impressum	S. 12

Mitarbeiter 2009

Hier stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die 2009 die Grundlage für unseren Erfolg in einer schwierigen Zeit bildeten:

Anlauf,Otfried; Arifov,Elvidan; Akcay,Daniela; Basting,Martin; Becker,Marina; Blumenthal,Rene; Börg,Christian; Börschig,Erna; Cocuzza,Maria-Grazia; Daneker,Vladimir; Denu,Antje; Dietsche,Friedbert; Disch,Wolfgang; Dyck,Helena; Eble,Michael; Ehret,Marion; Eichhorn,Alfons; Erb,Natalie; Erkmann,Andreas; Evert,Viola; Firnkes,Ursula; Fischer,Robert; Fischer,Wolfgang; Föll-Bott,Reinhard; Frömbgen,Brigitte; Freudl,Irene; Gebel,Irina; Gottmann,Marion; Gratzki,Marianne; Greil,Michel; Grittner,Anita; Grumer,Andreas; Haberstein,Alexander; Harter,Karl-Heinz; Häß,Hansjörg; Heidemann,Beate; Hilpisch,Gabriele; Hippler,Christoph; Hoedemacher,Beate; Hübner,Birgitt; Hug,Hans-Joachim; Ihrig,Alexander; Irlinger,Helmut; Jablonowski,Fred; Jentzsch,Dagmar; Jockers,Philipp; Kacan,Cigdem; Kälble,Willi; Kahl,Hermann; Kammerer,Irina; Kaplan,Gülay; Katzenmeier,Sven; Kleinwächter,Herbert; Klenner,Jasmin; Knosp,Dietmar; Kotthaus,Uwe; Krämer,Volker Lange,Karl-Heinz; Lauer,Gerd; Lauer,Thomas; Lepper,Regine; Liedtke,Uwe; Litterst,Johanna; Malsam,Wendelin; Mannuß,Georg; Massold,Jakob; Mattuschka,Martin; Meier,Eva; Meier,Herbert; Michaelis,Marina; Möschle,Daniela; Müller,Gerd; Nazarov,Vladimir; Neubauer,Jürgen; Obert,Mario; Petri,Alexander; Peuckert,Thierry; Pfozter-Reiß,Hans; Philippi,Michael; Rams,Georg; Rauer,Margot; Raulf,Silvio; Reuter,Gerd; Riemer,Ulrike; Ritter,Kurt; Rothe,Ursula; Salifou,Ayicha; Sauer,Joachim; Scharawin,Alexander; Schäuble-Weber,Anita; Schmidt,Elke; Schmieder,Michael; Schreiner,Viktor; Schmitt,Jürgen; Seifert,Alexander; Seifert,Johann; Seifert,Leo; Steinmann,Harry; Stiefvater,Cornelia; Stork,Ljubov; Stulz,Stefan; Surowzew,Alexander; Sutter,Rosemarie; Ungefug,Galina; Unger,Viktor; Villeneuve,Sarah; Völker,Elke; Wacker,Katharina; Weber,Peter; Weigand,Barbara; Welle,Renate; Witek,Herta; Witek,Peter; Zander,Alexander; Zerdev,Anatoliy; Zietzer,Andreas;

Gut, dass sie dabei sind !

Arbeitsmarktdienstleistungen

Das zweite Standbein der Afög, der Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen, wurde 2009 nochmals stark erweitert. Insbesondere in Lahr war eine verstärkte Nachfrage der Arbeitsagentur und der Kommunalen Arbeitsförderung zu verzeichnen. Der Standort im Nestler – Carrée wurde deshalb stark ausgebaut.

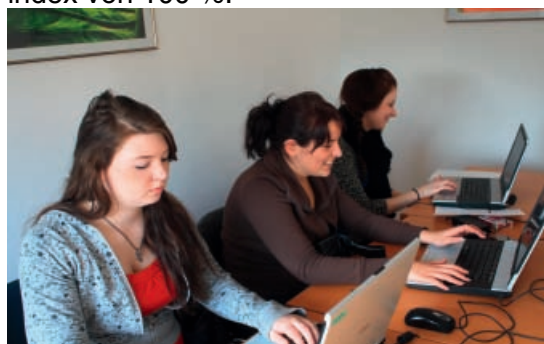
Die Teilnehmerzahlen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 72% zu.

Mehr als 2100 Personen nahmen an den Angeboten der Afög in den Teilbereichen **Berufsvorbereitung und Ausbildung** und **Aktivierungs- und Integrationsprojekten** teil.



Parallel zu den steigenden Teilnehmerzahlen stieg auch die Zahl der Stellen für das Lehr- und Betreuungspersonal um 3,5 Vollzeitkräfte.

Fast alle durchgeführten Maßnahmen und Projekte wurden über teilweise sehr umfangreiche und aufwändige Ausschreibungen gewonnen. 2009 hat die Afög alle Ausschreibungen gewonnen, an denen sie sich beteiligt hat.

Das entspricht im Sinne unseres nach DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems einem Wettbewerbsindex von 100 %.



Berufsvorbereitung und Ausbildung

Projekt / Maßnahme	Inhalte	Anzahl der Teilnehmer	Durchführungs-orte
BeSt (BerufStart)	Bildungsbegleitung, Betriebspraktika und Unterricht zur Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung (SGB III)	81	Lahr
Carpo 	Modell- u. Transferprojekt der Assistierte Ausbildung für benachteiligte Jugendliche in Baden-Württemberg (SGB II + III)	10	Offenburg Lahr
ready for job	Niederschwellige Maßnahme zur Berufsorientierung mit Führerscheinwerb (Alg II)	15	Offenburg
P.u.m.A 	Berufsvorbereitende Maßnahme mit Praktika u. soz.päd. Betreuung für Alg II – Kunden unter 25 Jahren	94	Offenburg
Diana +	Vorbereitende Maßnahme für eine Teilzeitausbildung für alleinerziehende Frauen (Alg II)	42	Offenburg Lahr
A+B=Z	Begleitete Betriebspraktika mit Einzel-Coaching u. soz.päd. Betreuung mit dem Ziel der Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung (Alg II)	29	Offenburg Lahr

Erläuterungen: carpo: griech. Göttin der Fruchtbarkeit, P.u.m.A: passgenaue und modulare Ausbildungsvorbereitung, A+B=Z : Arbeit und Beruf = Zukunft

Bei den berufsvorbereitenden Maßnahmen ist besonders das Modellprojekt **carpo** hervorzuheben. Das Sozialministerium Baden-Württemberg und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit haben inzwischen die **Bedeutung der assistierten Ausbildung** für benachteiligte Jugendliche erkannt mit dem Ergebnis, dass die Arbeitsagentur Offenburg in die Regelfinanzierung eingestiegen ist und 10 Plätze bei carpo eingekauft hat. Es kommt nicht gerade häufig vor, dass ein zunächst über den ESF gefördertes Modellprojekt in die Regelfinanzierung nach SGB II + III einmündet.



Die Maßnahme **BeST** (BerufStart) konnte im Sommer für weitere zwei Jahre über eine landesweite Ausschreibung der Arbeitsagentur in Kooperation mit unserem Partner Neue Arbeit Lahr GmbH gewonnen werden. Aus dieser erfolgreichen Maßnahme wurden 2009 allein 60 Jugendliche (62,5%) in Ausbildung und Arbeit im Lahrer Raum vermittelt.

Ähnlich erfolgreich war auch das über den europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekt **P.u.m.A** (Passgenaue und modulare Ausbildungsvorbereitung) mit einer Vermittlungsquote von 53%.

Außer den oben aufgeführten Maßnahmen führte die Afög im vergangenen Jahr zusätzlich in Kooperation mit der Hauptschule Kappel - Grafenhausen eine **vertiefte Berufsorientierung** mit Abschlussklassen durch.

Aktivierungs- und Integrationsprojekte

Projekt / Maßnahme	Inhalte	Anzahl Teilnehmer	Durchführungs-orte
Sofortaktivierung	Unterstützung von Personen bei Antragstellung für Alg II	729	Offenburg
OTM	Obligatorische Feststellungs- und Trainingsmaßnahme am Anfang des Leistungsbezuges, Erstellung von Bewerbungsunterlagen (Alg.II)	788	Offenburg Lahr
Zusatzjobs	Organisation und Betreuung von 1-Euro-Jobs in Einrichtungen der Wohlfahrtspflege (Alg II)	131	Ortenaukreis
Ganzil II	Ganzheitliche Integrationsmaßnahme mit intensiver soz.päd. Betreuung und betrieblicher Arbeitserprobung (Alg II)	33	Offenburg
Vermittlungscoaching	6-monatiges Bewerbercoaching für Alg II Kunden	61	Offenburg Lahr
Perspektive 50plus	Aktivierung und Integration von Arbeitslosen älter als 50 Jahre (Alg.II)	44	Offenburg Lahr
FRIDA (Frauen in der Arbeit)	Intensivcoaching + Arbeitserprobung für schwer vermittelbare Frauen (Alg.II)	21	Offenburg

Abkürzungen: OTM = obligatorische Trainingsmaßnahme, Ganzil = ganzheitliche Integrationsleistungen

Die Maßnahmen **Sofortaktivierung** und **OTM** hatten im vergangenen Jahr hohe Teilnehmerzahlen. Der Grund liegt darin, dass es sich um Maßnahmen handelt, in die Alg.II - Antragsteller bzw. Alg.II - Bezieher unmittelbar nach Beginn des Leistungsbezuges aus den Räumen Offenburg und Lahr obligatorisch zugewiesen werden. Die Maßnahmen laufen ganzjährig in Vormittags- und Nachmittagskursen durch und sorgen täglich für eine hohe Besucherfrequenz in unseren Häusern.

In den vermittlungsorientierten Maßnahmen **Vermittlungscoaching, Perspektive 50+, Ganzil II und FRIDA** wird es wegen der Wirtschaftskrise immer schwieriger, Plätze für Praktika in der Wirtschaft zu akquirieren. Es ist damit zu rechnen, dass die Vermittlungszahlen zurückgehen werden. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sinkt die Bereitschaft der Privatunternehmen, in ihrer Produktivität eingeschränkte Mitarbeiter einzustellen.



Die **Weltwirtschaftskrise** hat in 2009 die Afög Personal Service GmbH (APS) voll erfasst. Kaum eine andere Branche hatte so drastische Einbrüche zu verzeichnen wie die **Zeitarbeit**. Das liegt natürlich in der Natur der Sache. Zeitarbeit dient der Flexibilisierung von Unternehmen. Gehen neue Aufträge ein, können über die Zeitarbeit die notwendigen Personalkapazitäten nahezu zeitgleich aufgebaut werden. Ebenso zeitgleich können Unternehmen bei ausbleibenden Aufträgen ihre Personaldecke wieder der aktuellen Auftragslage anpassen. Zeitarbeitnehmer werden zu ihren Zeitarbeitsunternehmen zurückgeschickt. Dies hat vielen Unternehmen das Überleben in diesen schwierigen Zeiten erleichtert, manchen gar gesichert. Für Zeitarbeitsunternehmen führte dies natürlich zu massiven Problemen. Durch branchenübergreifende Abmeldungen von Leihpersonal, war das sonst gut funktionierende System von Einsatzwechseln in jeweils gerade gut laufende Branchen und Unternehmen nicht mehr gegeben.

Die zügige Einführung von **Kurzarbeit** konnte zwar Schlimmeres verhindern, doch waren Personalreduzierungen durch auslaufende Verträge aber auch betriebsbedingten Kündigungen, gerade bei den Leiharbeitnehmern, unumgänglich.

Bei den Stammkräften der APS kam es ebenfalls zu **Anpassungsmaßnahmen**.

Durch den Wechsel von Mitarbeiterinnen in die Afög konnten aber betriebsbedingte Kündigungen bei Stammkräften vermieden werden. Dennoch musste für einige Mitarbeiterinnen der APS von März bis August 2009 Kurzarbeit angemeldet werden. Die Stammebelegschaft wurde jahresdurchschnittlich von 12,7 in 2008 auf 10,3 Vollzeitkräfte, d.h. um ca. 1/5 reduziert.

Geschäftlicher Verlauf 2009

Eine sehr positive Entwicklung nahm das Projekt der Arbeitnehmerüberlassung von inländischen Arbeitskräften in die **Landwirtschaft**. Im 5. Jahr des Bestehens konnte die Mitarbeiteranzahl und der Umsatz zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Dieser äußerst positive und damit dem allgemeinen Wirtschaftstrend entgegenwirkende Verlauf konnte die negative Ergebnisentwicklung im industriellen Bereich der APS ziemlich exakt ausgleichen.

Die Entwicklungen im Einzelnen

Die Gesamtleistung der klassischen Zeitarbeit ging in 2009 um 28% gegenüber dem Vorjahr zurück.

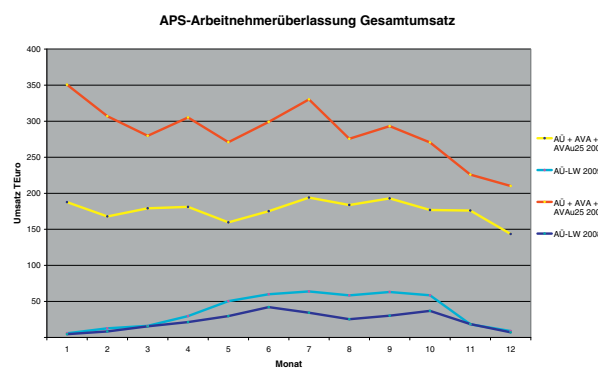
Noch deutlicher war der Umsatzrückgang in den Bereichen der vermittlungsorientierten Arbeitnehmerüberlassung (VAÜ und AVAu25). Der VAÜ - Umsatz sank von 611T€ auf 211T€ und somit um 65%.

Die AVAu25, ausschließliche Beschäftigung und Vermittlung von unter 25-Jährigen, setzte mit 191 T€ 42% weniger um als im Vorjahr. Es zeigte sich einmal mehr, dass in schwieriger gesamtwirtschaftlicher Situation die Beschäftigung und Integration von Langzeitarbeitslosen, die bereits einen großen Abstand zur Arbeitswelt aufweisen, besonders schwer zu realisieren ist. Am deutlichsten sichtbar wurde dies im Arbeitsalltag der Teilnehmer aus dem Projekt AVAu25. Dieses lief in 2009 aus und wurde auch nicht weiter verlängert.

Wie bereits erwähnt, war der Verleih in die **Landwirtschaft** als Kooperationsprojekt mit der Kommunalen Arbeitsförderung des Ortenaukreises der einzige „Lichtblick“ in 2009. Mit einer Leistungssteigerung von 316T€ im Vorjahr auf 490T€ in 2009 und somit einem Plus von 55% sowie einem leicht positiven Jahresergebnis war dieser APS-Bereich auch in schwierigen Zeiten erfolgreich.

Insgesamt ging der Umsatz der APS in 2009 um etwas mehr als 1 Mio. € auf

2.731 T€ zurück und lag somit 28% unter dem Vorjahr. Vor diesem Hintergrund war auch ein entsprechend negatives Jahresergebnis zu erwarten. Das letztendlich noch ein ausgeglichenes Gesamtergebnis erreicht wurde, lag an mehreren Faktoren. Neben einer frühzeitigen Personalanpassung, unterstützt durch das Instrument der Kurzarbeit und einer generellen Kostenstraffung war vor allem die Intensivierung des Verleihs in die Landwirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Das Ergebnis ist umso erfreulicher zu bewerten, da auch in diesem schwierigen Jahr 2009 die APS wieder einen erheblichen Umlageanteil der Firmengruppe mit übernahm.



Ausblick auf das Jahr 2010

Die Stagnation auf sehr niedrigem Niveau hält auch zu Beginn des neuen Jahres noch an.

Da einige Kunden saisonbedingt Ende des Jahres noch etwas mehr Mitarbeiter benötigten als zu Jahresbeginn, sank der Umsatz Anfang 2010 sogar noch leicht ab. Die Talsohle scheint zwar erreicht, ein branchenübergreifender und nachhaltiger Aufwärtstrend ist aber für die APS noch nicht sichtbar. Auf Grund der sehr verschärften Wettbewerbssituation sind die Ertragsmargen weiter zurückgegangen und notwendige Preiserhöhungen nur schwer durchsetzbar.

Zu erwartende **Tariferhöhungen** werden unter diesen Gegebenheiten die Ertragsmöglichkeiten weiter stark begrenzen. Da Einsparpotentiale bereits im vergangenen Jahr weitestgehend ausgeschöpft wurden, ist bei einem weiterhin verhaltenen Geschäftsverlauf in diesem Jahr mit einem Defizit zu rechnen. Genauere Prognosen sind aber derzeit noch nicht möglich.

Generell erhofft sich die Zeitarbeit und damit auch die APS natürlich wieder Zeiten stärkerer Nachfrage und erhöhter Rentabilität.

Arbeitsmarktpolitische Leistungsbilanz 2009

Personal- und Teilnehmerentwicklung

	Afög	APS	Summen
Durchlauf an Personen	2204 (+72%)*	318 (-24%)	2522 (+36,3%)
Teilnehmer	2138	25	2163
Beschäftigte	66	293	359
Jahresdurchschn. Bestand			
Teilnehmer	423 (+40%)	7	430 (+40,9%)
Beschäftigte	42 (+ 5%)	131 (-25,1%)	173 (-19,5%)
Stammkräfte (VK)	35,1 (+ 1,0 VK)	10,3 (-2,4 VK)	45,4 (-1,4VK)

* = Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Mit einem Durchlauf von 2204 Teilnehmern bei der **Afög** wurde 2009 ein neuer Höchststand erreicht. Das bedeutete eine Steigerung um 40% gegenüber dem Vorjahr.

Rund 1500 Teilnehmer nahmen an den beiden Maßnahmen Sofortaktivierung und Obligatorische Trainingsmaßnahmen teil. In diese Maßnahmen werden von der Kommunalen Arbeitsförderung alle Personen zugewiesen, die entweder einen Antrag auf Arbeitslosengeld II stellen wollen (Offenburg) bzw. erst kurz im Leistungsbezug sind (Offenburg/Lahr).

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den eigenen Abteilungen der Afög stieg im Jahresdurchschnitt leicht um 5% an.

Bei der **APS** sank der Durchlauf der Zeitarbeitnehmer krisenbedingt um 24%, im jahresdurchschnittlichen Bestand um 22,5 %.

Die Zahl der Stammkräfte bei der Afög stieg um 1VK während sie bei der APS um 2,4 VK sank. Ein Vorteil des Verbundes ist auch, dass Mitarbeiter bei Bedarf umgeschichtet werden können. Allerdings ist das nur in begrenztem Umfang möglich.

Verteilung der Geschlechter

Im Jahr 2009 überwog der Anteil der Männer bei den Beschäftigten und Maßnahmeteilnehmern mit 61,7%. Die Afög hat auf die Geschlechterverteilung so gut wie keinen Einfluss, da die Zuweisungen zu den Maßnahmen durch die Arbeitsagentur bzw. Kommunale Arbeitsförderung Ortenaukreis nach deren Kriterien erfolgt.

Vermittlungen in den Arbeitsmarkt

Bereiche	Anzahl Personen	Quote
Berufsvorbereitende Maßnahmen (Afög)	130	55,6%
Integrationsmaßnahmen für Erwachsene (Afög)	41	35,0%
Vermittlungsorientierte Arbeitnehmerüberlassung(APS)	14	40,0%

Im Jahr 2009 konnten bei der Afög aus den auf Vermittlung ausgerichteten Maßnahmen deutlich mehr Jugendliche als Erwachsene in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden. Hier macht sich die auf Grund der Wirtschaftskrise immer enger werdende Situation für Menschen mit geringer oder unzureichender beruflicher Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar.

Aus anderen, nicht unmittelbar auf Vermittlung ausgerichteten Maßnahmen, gab es zusätzlich 7 weitere Vermittlungen. Dies ergibt bei der Afög für 2009 eine Gesamtzahl von 178 Vermittlungen. Bei der APS wurden aus der von der

Kommunalen Arbeitsförderung geförderten, vermittlungsorientierten Arbeitnehmerüberlassung 14 Personen vermittelt. Hinzu kamen weitere 33 Personen aus der klassischen Zeitarbeit sowie aus dem Landwirtschaftsprojekt.

Zusätzlich zur eigenen regulären, sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von mehr als 200 Personen im Jahresdurchschnitt haben Afög und APS insgesamt noch 225 Personen in den Arbeitsmarkt vermittelt und sind somit ihrer Brückenfunktion erneut in hohem Maße gerecht geworden.

Impressionen vom erweiterten Standort Lahr



Der Lahrer Standort der Afög im Nestler-Carrée in der Alten Bahnhofstr. 10/7 wurde 2009 stark erweitert. Auf 420 m² stehen jetzt kundenfreundliche und gut ausgestattete Seminar- und Büroräume zur Verfügung.

Wirtschaftliche Jahresleistung des Verbundes

	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Planung 2010
Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH (Afög)	3.067 TE	3.389 TE (+10,5 %)	3.335 TE
Afög Personal Service GmbH (APS)	3.788 TE	2.731 TE (-27,9 %)	2.489 TE
Arbeit und Zukunft Ortenau gAG (AZO)	276 TE	292 TE (+5,8%)	245 TE
Gesamtleistung des Verbundes	7.131 TE	6.412 TE (-10,0%)	6.069 TE

Die Gesamtleistung der **Afög** stieg 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5%, trotz krisenbedingter Umsatzrückgänge in Teilbereichen der Beschäftigung. Dagegen konnte der Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen einen enormen Zuwachs von 50,4 % verzeichnen. Die eigene Beschäftigung bleibt dennoch der stärkste Bereich mit einem Anteil von 54,8% an der Gesamtleistung der Afög.

Die Planung für 2010 sieht vor, dass die Umsätze in den Beschäftigungsbereichen um ca. 3% steigen, während bei den arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen ein Rückgang von ca. 8 % aufgrund enger werdender Budgets bei der Kommunalen Arbeitsförderung eingeplant ist. Insgesamt rechnen wir bei der Afög mit einer Gesamtleistung von 3.335 TE, das sind ca. 2 % weniger als 2009

Die Gesamtleistung bei der **APS** ging gegenüber 2008 um 28 % zurück, da in der Wirtschaftskrise die Zeitarbeit die mit am härtesten betroffene Branche ist.

Da befürchtet werden muss, dass die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in vielen Branchen erst in 2010 richtig spürbar

werden und deshalb die Nachfrage nach Zeitarbeit nach wie vor sehr zurückhaltend bleiben wird bzw. die Gefahr besteht, dass weitere Bestandskunden weg brechen können, wurde nochmals ein Rückgang der Gesamtleistung eingeplant.

Die **AZO** konnte auf Grund des neu hinzu gekommenen Projektes carpo ihre Gesamtleistung um 5,8% steigern. Da dieses Projekt, welches die Afög als Hilfsperson durchführte und somit für die AZO ein Durchlaufposten war, 2010 nicht mehr bei der AZO angesiedelt sein wird, wird die Gesamtleistung um ca. 16% zurück gehen, allerdings ohne Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis.

Die **Gesamtleistung des Verbundes** sank 2009 angesichts der enormen Verschiebungen in der Zeitarbeit relativ moderat um 10%. Dennoch konnte auf Grund der erzielten positiven Ergebnisse an die Mitarbeiter laut Tarifvertrag eine 48%-ige Sonderzahlung ausgeschüttet werden.

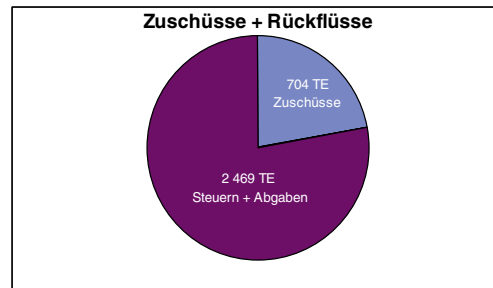
Aktive Arbeitsförderung lohnt sich immer

Afög gGmbH und APS GmbH erhielten 2009 insgesamt 704.000 Euro an öffentlichen Zuschüssen.

Der überwiegende Teil waren Lohnkostenförderungen, die von jedem Arbeitgeber in Anspruch genommen werden können.

Im gleichen Zeitraum wurden 2.469.000 Euro in Form von Steuern und Sozialabgaben generiert und an die Solidargemeinschaft zurückgeführt.

Das ist das Dreieinhalbfache der erhaltenen Zuschüsse.



Afög ist Teil des regionalen Wirtschaftsgeschehens

Im Geschäftsjahr 2009 kaufte der Afög-Verbund Produkte und Dienstleistungen im Wert von rund 1,1 Mio. Euro ein und leistete somit einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft in der Region.

Besuch von Bundesarbeitsminister (a. D.) Olaf Scholz

Am 2. April 2009 besuchte auf Vermittlung von MdB Elvira Drobinski-Weiß (SPD) der damalige Bundesarbeitsminister Olaf Scholz die Afög.



In einem regen arbeitsmarktpolitischen Fachgespräch im Beisein von Landrat Frank Scherer, der Leiterin der Arbeitsagentur Offenburg und Freiburg, Frau Bärbel Höltzen-Schoh, Georg Benz, Sozialdezernent beim Landratsamt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Christoph Jopen sowie weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung wurden die Zukunft der Option bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II) und der Status von Beschäftigungsgesellschaften diskutiert. Herr Scholz bescheinigte der Afög „Engagement, Professionalität und Pragmatismus“.



Im Jahr 2009 konnten aus dem Forderfonds der AZO 11 Personen in finanziellen Notlagen unterstützt werden. Dadurch wurde ihre persönliche und soziale Situation stabilisiert. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Personen an einer Arbeitsfördermaßnahme teilnehmen und die persönliche Notlage nicht über öffentliche Leistungen behoben werden kann.

Impressum

Herausgeber: Afög gGmbH

Redaktion:

Hans Pfozter-Reiß (verantwortlich)

Peter Weber

